



17.07.2018
01 Allgemeinmedizin

Willkommen zu Ihrer Klausur

Wenn Sie sich nicht gesund fühlen verlassen Sie vor Beginn der Klausur den Hörsaal.

Während der Klausur werden keine inhaltlichen Fragen beantwortet.

Täuschungsversuche jeglicher Art werden geahndet.

Viel Erfolg!

Matrikelnummer: _____

Name: _____

Unterschrift: _____

A

- 1 Halsschmerzen
Ein 15-jähriger Schüler stellt sich mit seit zwei Tagen anhaltenden, äußerst heftigen Halsschmerzen vor. Er ist in einem guten Allgemeinzustand und hat kein Fieber. Der Rachen zeigt eine ausgeprägte Rötung, die Tonsillen sind nicht belegt und nicht verzoogen. Zwei druckschmerzhaft Lymphknoten rechts sind tastbar. Husten besteht nicht.
Welche Aussage zu dieser Situation ist **falsch**?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Der Centor-Score beträgt 2 Punkte.
(B) Die Wahrscheinlichkeit für Gruppe-A-Streptokokken im Rachenabstrich beträgt ca. 60%.
(C) Die Untersuchung eines Rachenabstrichs auf Streptokokken ist in dieser klinisch unklaren Situation vertretbar.
(D) Im Moment besteht kein Hinweis auf Komplikationen wie z.B. Peritonsillarabszess.
(E) Differentialdiagnostisch kommen Scharlach oder Mononukleose in Betracht.
- 2 Diarrhoe
Ein 50-jähriger Altenpfleger kommt in die Praxis und berichtet von wässrigen Diarrhoen.
Was ist **keine** ausreichende Indikation für das Anfordern einer mikrobiologischen Stuhlkultur?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Persistenz der Beschwerden über 14 Tage
(B) mehrere Betroffene auf der Station, auf der er als Altenpfleger arbeitet
(C) Antibiotikatherapie in den letzten zwei Monaten
(D) Linksseitiger Unterbauchschmerz
(E) Immunsuppressive Dauermedikation

3 Allgemeinmedizin

Welche der folgenden Aussagen zur Allgemeinmedizin ist **nicht** richtig?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Das Arbeiten im Niedrigprävalenzbereich der Allgemeinmedizin hat zur Folge, dass der positive prädiktive Wert diagnostischer Tests höher ausfällt als in der Notaufnahme eines Krankenhauses.
- (B) Husten, Rückenschmerzen, Infekte der Atemwege, Durchfall und Schwindel gehören zu den 10 häufigsten Beratungsanlässen in der hausärztlichen Praxis.
- (C) Wer sich als Hausarzt/Hausärztin niederlassen und Kassenpatienten auf Kosten der Gesetzlichen Krankenversicherungen behandeln möchte, muss eine mindestens fünfjährige Weiterbildung nach dem Studium absolvieren (z.B. zum Facharzt für Allgemeinmedizin oder zum Internisten).
- (D) Struktur der Versorgung: In Schleswig-Holstein gilt die Richtzahl von 1 Hausarzt auf ca. 1.700 Einwohner/-innen (Ausnahme Metropolregionen um Hamburg).
- (E) Hausärztliche Leitlinien stellen Behandlungskorridore dar. Von ihnen kann begründet abgewichen werden.

4 Obstipation

Eine 72-jährige Patientin beklagt fehlenden Stuhlgang seit 8 Tagen. Sie hat Blähungen, „Bauchdrücken“ und wenig Appetit. An Vorerkrankungen ist eine Coxarthrose bds. bekannt sowie eine chronische Rückenschmerzsymptomatik nach mehreren Bandscheibenvorfällen. Medikation: aufgrund von Unverträglichkeit anderer Schmerzmittel werden die chronischen Schmerzen mit einem Opioid therapiert. Begleitend erhält sie ein osmotisches Laxans (Macrogol).

Welche der folgenden möglichen Ursachen für diese Symptomatik ist/sind **nicht** korrekt?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) psychogene Ursachen
- (B) Rektum-Carcinom
- (C) selbständige Reduktion der Opioidtherapie
- (D) Fissuren oder Hämorrhoiden
- (E) Ernährungsumstellung

A17.07.2018
01 Allgemeinmedizin**C | A | U**

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Medizinische Fakultät

- 5 Rückenschmerz
Eine 83-jährige Patientin klagt über starke Schmerzen im Lendenwirbelbereich seit 3 Tagen.

Was ist **keine** Indikation für eine zügige Bildgebung (Röntgen bzw. CT/MRT)?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Bekanntes metastasierendes Tumorleiden
(B) Bagatelltrauma (von Toilettensitz auf den Boden gerutscht)
(C) Schweres Trauma (Treppe hinabgefallen)
(D) Zeitgleich aufgetretene Harninkontinenz
(E) Druckschmerz im Bereich der rechten Ileosakralfuge

- 6 Häufiges Wasserlassen
Zu Ihnen kommt ein 72-jähriger Patient mit KHK, Art. Hypertonus, Zustand nach links-hirrigem Insult mit 71 Jahren, seitdem beinbetonte Schwäche rechts, am Rollator mobil. Medikation: Ramipril, Metoprolol, ASS, Simvastatin. Er beklagt, dass er ständig auf Toilette gehen müsse und es dann lange dauere, bis was kommt. „Und wenn ich fertig bin, muss ich gleich wieder hin.“

Welcher der folgenden Schritte ist in dieser Situation **nicht** angemessen?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Sie beginnen eine Antibiose (Trimethoprim), da hier ein unkomplizierter Harnwegsinfekt vorliegt.
(B) Sie fragen nach Stuhlgang, Fieber, Nachtschweiß und Gewichtsverlust.
(C) Sie veranlassen einen Urinstreifentest.
(D) Sie veranlassen eine Ultraschall-Untersuchung des Abdomens.
(E) Sie untersuchen das Abdomen inkl. Inspektion des Genitale und digital-rektaler Untersuchung.

7 Schwäche

Zu Ihnen kommt eine 46-jährige, berufstätige Mutter zweier Töchter (12 und 7 Jahre) und beklagt, dass sie seit Wochen müde sei, abends es kaum noch schaffe, den Haushalt zu machen und sich insgesamt schwach fühle, Herzklopfen sei auch manchmal dabei. In der Anamnese und bei der körperlichen Untersuchung finden Sie bei der Patientin, die keine Vorerkrankungen aufweist und keine Medikamente einnimmt, keinen Anhalt für eine spezifische somatische Ursache der Symptomatik.

Welcher der folgenden Schritte ist in dieser Situation **nicht** angemessen?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Sie eruiieren mit spezifischen Fragen, ob eine Depression oder eine andere seelische Erkrankung bzw. Belastung vorliegen könnte.
- (B) Sie nehmen Blut ab und bestimmen folgende Parameter: TSH, Blutbild, Blutzucker, CRP, Transaminasen, Gamma-GT, Kreatinin und Elektrolyte.
- (C) Sie beginnen bei bislang fehlenden Hinweisen auf spezifische Ursachen mit einer vorsichtigen Tumorsuche (abwendbar gefährlicher Verlauf): Bestimmung von carcinoembryonalem Antigen, Szintigraphie.
- (D) Sie geben der Patientin einen standardisierten Anamnesebogen mit und bitten sie, ihn in aller Ruhe zu Hause auszufüllen.
- (E) Sie vereinbaren, abzuwarten und die Entwicklung zu beobachten (abwartendes Offenhalten der Diagnose).

8 Check-up ab 35

Welche Aussage zum Check-up ab 35 in der Allgemeinmedizin ist **falsch**?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Der Check-up ab 35 wird von den gesetzlichen Krankenkassen alle 2 Jahre bezahlt.
- (B) Zum Check-up ab 35 gehört routinemäßig eine Untersuchung des Urins.
- (C) Zum Check-up ab 35 gehört die Durchführung einer Ultraschalluntersuchung des Abdomens.
- (D) Zum Check-up ab 35 gehört die Bestimmung von Cholesterin und Glucose im Blut.
- (E) Zum Check-up ab 35 gehören die Blutdruck-/Pulsmessung sowie die Frage nach Rauchgewohnheiten.

9 Gelenkbeschwerden

Eine 50-jährige Patientin klagt über intermittierende Schmerzen und Schwellungen im Bereich der Hände. Sie denken, eine Rheumatoide Arthritis könnte die Ursache sein. Welcher Befund passt **nicht** dazu?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Die Fingergrundgelenke sind betroffen.
- (B) Die proximalen Interphalangealgelenke sind betroffen.
- (C) Die Schmerzen sind abends stärker als morgens.
- (D) Der Gelenkbefall erscheint symmetrisch.
- (E) Die BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) ist deutlich erhöht.

10 Notrufnummern

Die bundesweit einheitlichen Telefonnummern 112 bzw. 116 117 verbinden den Anrufenden mit zwei unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens: den Leitstellen des Rettungsdienstes (112) und den Leitstellen des Notdienstes der Kassenärztlichen Vereinigungen (116 117). Diese Leitstellen nehmen jeweils unterschiedliche Aufgaben wahr.

Welche der folgenden Erkrankungen fällt normalerweise **nicht** unter die Zuständigkeit der Rettungsleitstellen (112)?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Akuter Brustschmerz bei bekannter Koronarer Herzerkrankung
- (B) Akute Halbseitenlähmung
- (C) Akuter immobilisierender Kreuzschmerz ohne motorische Ausfälle
- (D) Akuter Bewusstseinsverlust
- (E) Akuter zerebraler Krampfanfall

11 Diabetes

Im Rahmen der Erstmanifestation eines Diabetes mellitus Typ 2 ist folgende Diagnostik primär **nicht** erforderlich:

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Körperliche Untersuchung.
- (B) Sensibilitätsprüfung an den Füßen.
- (C) Fundoskopie beim Augenarzt.
- (D) Labor mit Nierenwerten.
- (E) Langzeitblutdruckmessung.

12 Diclofenac

Ein 85-jähriger, herzinsuffizienter Patient erhält von Ihnen nach einem Herzinfarkt Ramipril, Metoprolol, Torasemid, ASS 100 und Spironolacton. Wegen einer Gonarthrose verordnet ihm der Orthopäde Diclofenac-Tabletten.

Was trifft **nicht** zu?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Diclofenac kann den Blutdruck erhöhen.
- (B) Die Ödemneigung kann zunehmen.
- (C) Die Nierenfunktion kann sich verschlechtern.
- (D) Paracetamol bzw. Novaminsulfon wären für diesen Patienten eher zu empfehlen.
- (E) Diclofenac ist für diesen Patienten gut geeignet.

13 Atemnot

Ein 23-jähriger Mann klagt über plötzlich aufgetretene Atemnot bei geringer körperlicher Belastung. Bei der Untersuchung der Lunge stellen Sie einen hypersonoren Klopfeschall links sowie ein abgeschwächtes Atemgeräusch (ebenfalls links) fest.

Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Myokardinfarkt
- (B) Lungenembolie
- (C) COPD
- (D) Funktionelle Atemnot
- (E) Pneumothorax

14 Beschwerdefrei

Ein 82-jähriger, deutlich übergewichtiger Patient (168 cm, 104 Kilo) mit Hypertonie und KHK stellt sich routinemäßig vor. Bei der Untersuchung finden Sie einen Blutdruck von 110/80 mm Hg, Puls 110 pro Minute, unregelmäßig. Die Herztöne sind unauffällig. Er ist beschwerdefrei.

Welche Diagnose kommt am ehesten in Betracht?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Respiratorische Insuffizienz
- (B) Überdosierung der eingenommenen β -Blocker
- (C) Absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern
- (D) Aortenklappenstenose
- (E) AV-Block

- 15 Unerwünschte Arzneimittelwirkung
Ein 57-jähriger Hypertoniker mit Herzinsuffizienz bei KHK nimmt folgende Medikamente:
Candesartan, Metoprolol, Torasemid, Spironolacton, ASS 100. Er klagt über eine schmerzhafte Schwellung der Brüste.
Welches Medikament kommt für seine Beschwerden in Frage?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Candesartan
(B) Metoprolol
(C) Torasemid
(D) Spironolacton
(E) ASS
- 16 Hypothyreose
Sie diagnostizieren bei einer 35-jährigen Patientin eine Hypothyreose.
Welches Symptom passt **nicht** zur Hypothyreose?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Gewichtszunahme
(B) Depression
(C) Müdigkeit
(D) Stammfettsucht
(E) Frieren
- 17 Erkrankungen des Bauchraums
Die pathogenetische Ursache ernsthafter Erkrankungen des Bauchraumes hängt auch vom Lebensalter ab.
Welche Erkrankung findet sich bei unter 40-jährigen eher selten?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Appendizitis
(B) Funktionelle Beschwerden
(C) Divertikulitis
(D) Gastroduodenitis
(E) Pyelonephritis

A17.07.2018
01 Allgemeinmedizin**C | A | U**

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Medizinische Fakultät

18 Abdominelle Schmerzen

Zu den Warnzeichen bei abdominalen Schmerzen zählt bzw. zählen **nicht**:
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Übelkeit und Erbrechen.
- (B) Fieber.
- (C) Krampfartige Schmerzen mit Ausstrahlung in den Rücken.
- (D) Meteorismus.
- (E) kalter Schweiß, Puls 120/min, RR 95/60 mmHg.

19 Früherkennung

Für gesetzlich Versicherte Patienten wurde im letzten Jahr eine neue sonographische Vorsorgeuntersuchung für Männer ab 65 eingeführt.

Ziel der Untersuchung ist:

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Früherkennung von Gallensteinen.
- (B) Früherkennung von Nierenerkrankungen.
- (C) Früherkennung eines Bauchaortenaneurysmas.
- (D) Früherkennung einer Hepato-Splenomegalie.
- (E) Untersuchung dient nur der Erweiterung der allgemeinen Gesundheits- und Krebsvorsorgeuntersuchung, keinem speziellen Ziel.

20 Gewichtsabnahme

Eine 61-jährige Frau ohne bekannte Vorerkrankungen kommt wegen ungewollter Gewichtsabnahme in die Sprechstunde. Am Arbeitsplatz der Patientin wird eine neue Software eingeführt.

Welche Diagnose ziehen Sie **am wenigsten** in Betracht?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Hyperthyreose
- (B) Kolonkarzinom
- (C) Anorexia nervosa
- (D) Mammakarzinom
- (E) Psychische Überforderung

